

bedenken, und vorzüglich aus dem Worte Gottes selbst lernen, was ihre göttliche Bestimmung ist, und was für einen Gebrauch wir nach derselben, von ihnen machen sollen. Unsere Gotteshäuser werden dazu erbauet und eingeweihet, daß wir darinnen Gott unmittelbar und öffentlich dienen sollen. Wir können freylich Gott auch für uns allein und in unsern Häusern dienen, denn alles Gute, das wir thun, auch die treue Abwartung unsers irdischen Berufs, und die redliche eifrige Verrichtung unserer Handarbeit, ist ein Dienst, den Gott fordert, und der ihm angenehm ist. Aber es ist auch zur Beförderung des Endzwecks, zu welchem Gott unsere unsterblichen Seelen erschaffen hat, nicht allein nützlich, sondern nothwendig, daß wir uns zu gewissen Zeiten, von allen zeitlichen Sorgen und Geschäften los machen, und allein mit Gott und der Religion, mit der Sorge für das Heil unserer Seelen beschäftigen, und daß dieses nicht nur ins geheim, sondern auch mit andern gemeinschaftlich und öffentlich thun. Und dazu müssen nun auch gewisse Versammlungsorte bestimmt und eingerichtet werden. Das sind denn unsere Kirchen und Gotteshäuser. In diesen sollen wir zusammen kommen, mit einander zu beten und zu singen, Gott zu loben, und ihn um Segen anzurufen. In diesen sollen wir uns versammeln, das Wort des Herrn, die Lehre der Religion aus dem Munde des Dieners Christi, der sie vorträgt, zu hören, zu lernen, zu Herzen zu nehmen, und in unserm Leben zu befolgen. Hier sollen wir erscheinen,
Be-